

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 29

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

4046

Lieferung von: **Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton**

biegereien zumeist die Dampferzeugungskosten keine wesentliche Rolle spielen, da in vielen Fällen billige Holzabfälle zur Dampferzeugung verbraucht werden, so sollte man doch in größerem Maße als bislang, auch nach dieser Richtung sparsame Betriebseinrichtungen vorsehen.

Nur gut konstruierte Holzdämpfer lassen wirksame und leicht kontrollierbare Holzdämpfungen zu und nur gut gedämpfte Hölzer können auch gut und durchaus bruchfester gebogen werden. Allgemein wird Biegeholz viel zu lange gedämpft, wodurch es korkig und kurzbrüchig und froß wird. Niemals sollte zum Zwecke des Biegens das Holz bis zur Bräunung gedämpft werden. Ist doch die Holzbräunung nichts anderes, als das äußere Anzeichen einer leichten Holzverkohlung oder das Anfangsstadium einer leichten Verbrennung, die das Material weniger biegefest machen muß. Je nach Art und Stärke der zu dämpfenden Hölzer zum Biegeerzweck wird man schon mit 10 Minuten bis hinauf zu höchstens zwei Stunden Dämpfbauer auskommen, wenn ein nicht zu nasser Dampf von etwa 0,2—1,5 Atm. Spannung gegeben ist.

Bezüglich der Armaturen an Holzdämpfern ist darauf zu achten, daß die Dampfeintrittsventile sowohl als auch die Dampfaustrittsventile einen reichlichen Durchgangsquerschnitt aufweisen, um ein rasches Füllen und Entleeren der Dämpfer möglich zu machen. Auch Manometer und Sicherheitsventile müssen von bester Beschaffenheit sein. („Der Holzkäufer“)

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des zürch. Handwerk- und Gewerbevereins, die auf den 20. Oktober angesetzt war, mußte wegen des regierungsrätlichen Versammlungsverbotes auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Holz-Marktberichte.

Über die Holzverwertungsgenossenschaft des Kantons Bern wird dem „Emmentaler Blatt“ berichtet: „Auf Veranlassung des Herrn Johann Röhliberger, Präsident der Oberemmentalischen Holzverwertungs-Genossenschaft, versammelten sich die Vertreter verschiedener Genossenschaften im „Bürgerhaus“ in Bern. Als Tagespräsident wurde gewählt Großrat F. Siegenthaler in Trub. Derselbe gab Kenntnis von den vorgenommenen Arbeiten und den Besprechungen mit den Sägereibesitzern.

Letztere stellten folgende Offerten: 65 Fr. für Kleinholz bis 30 cm für ganze Stücke. 75 Fr. für Mittellasse und 85 Franken für Höchstklasse. In der am 22. September abgehaltenen Hauptversammlung der Holzverwertungsgenossenschaft Trub wurden folgende Preise und Klassen vereinbart: 1. Klasse: bis 1 m³ 85 Fr.; 2. Klasse: 1,01 bis 1,5 m³ 90 Fr.; 3. Klasse: 1,51 bis 2 m³ 95 Fr.; 4. Klasse: 2,01 bis 2,5 m³ 100 Fr.; 5. Klasse: 2,51 Kubikmeter und mehr 105 Fr. Diese Messungen beziehen sich auf ganze Tannen, und zwar sommergeschlagenes Holz. In der allgemeinen Diskussion wurden die Ausführungen des Tagespräsidenten warm unterstützt durch Großrat Stähli in Schüpfen, der namentlich die Aufstellung des neuen Klassensystems nach dem Inhalt statt nach dem Durchmesser begrüßt. Von 180,000 Hektar Waldbareal sind 80,000 Hektar in Privatbesitz, und doch seien bisher die Privaten bei der Festsetzung der Brenn- und Papierholzpreise gar nicht begrüßt worden. Herr Joh. Röhliberger aus Signau betonte, daß man für Messungen der Tannen im Trämel die Trämel von 31 cm mittlerem Durchmesser und darüber in die vierte und fünfte Klasse nehmen sollte. Allgemein waren die Vertreter der Ansicht, daß man bei der Messung über der Rinde nur mit dem geraden und bei dem entrindeten Holz mit dem ungeraden Zentimeter messen solle. Betreffend die Art der Messung stellte sich heraus, daß im Gebiete der mittelländischen Holzverwertungsgenossenschaft ein Unparteiischer, im Emmental der Käufer das Holz mißt. Allgemein war man der Ansicht, die Aufstellung von festen Preisen zu verschieben. In der Erwägung, ein Zusammenschluß der Holzverwertungsgenossenschaften sei absolut notwendig, wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, bestehend aus folgenden Herren: Großrat Stähli, Schüpfen, Präsident; Christ. Salzmann, Habstetten; Hans Röhliberger, Signau; Großrat F. Siegenthaler in Trub. Als Sekretär wurde bezeichnet Notar Hans Haldemann in Signau. Vorläufig möchte man von einem allzu strengen Verbandsabsehen.“

Brennmaterial-Versorgung.

Zur Brennstoffversorgung. (Korr.) Mit unserer Brennstoffversorgung soll es nicht zum besten bestellt sein. Die Kohlenzufuhren bleiben in jüngster Zeit hinter den Erwartungen zurück. Je nach der Entwicklung der Dinge auf dem westlichen Kriegsschauplatz könnten die Zufuhren überhaupt in Frage gestellt werden. Da unsere Waldungen, ohne verhängnisvolle Folgen, nicht mehr in der